

An abstract painting featuring a dark, swirling, almost black central form that resembles a large, textured object or a shadow. This central form is surrounded by a complex, layered composition of vibrant colors and textures. Teal and light blue brushstrokes create a sense of movement and depth. Bright pink and red areas are interspersed with white and light grey, adding to the visual complexity. A prominent yellow circular shape is visible on the left side, and a dark, elongated shape is on the right. The overall effect is one of dynamic energy and intricate detail.

**MALWIN FABER  
ZWISCHENRÄUME**

# MALWIN FABER ZWISCHENRÄUME

Fünzig Jahre nach dem 'Ausstieg aus dem Bild' erprobt eine junge Künstlergeneration den Wiedereinstieg. Mit seinen aktuellen Arbeiten präsentiert Malwin Faber (\*1990) eine intensive Forschungsreihe zu abstrakter Malerei und Bildraum.

Faber erzeugt komplexe Synergien aus gestischen Spuren, scharfkantigen Cutouts, Linien und materialen Texturen. Die Fülle verschiedenartiger ineinander verwobener Farben und Formen wirkt zunächst wie ein Gordischer Knoten, der die ganze Aufmerksamkeit des Betrachters fordert. Dabei entwickelt Faber ein faszinierendes Wechselspiel von scheinbar widersprüchlichen Bilderfahrungen und setzt gegenläufige Akzente: Geometrisierende Elemente kontrastieren mit schwungvollen Pinselstrichen, Kleinteiliges mit Großflächigem, Konzentration mit Zentrifugalkraft. Auffallend ist die Gleichzeitigkeit von Rasanz und Ruhe, von Zufall und Präzision. Der Bildaufbau gleicht einer Improvisation im Jazz, ist eine Mischung aus Freiheit und Disziplin mit alternierenden Rhythmen.

Fabers großformatige Leinwände wie auch seine Collagen auf Papier leben durch eine erfindungsreiche Technik der Schichtung und Überlagerung. Häufig bedeckt er einzelne Partien mit Klebeband, welche er dann nach der Übermalung mit neuen Farben und Formen wieder freilegt. Der Effekt ist, wie auch bei seiner Nutzung von Schablonen mit Sprühlack, eine Irritation in der Wahrnehmung der räumlichen Organisation des Bildes. Hinteres erscheint nun vorgelagert, Positives

entsteht aus dem Negativ und auch zeitlich Zurückliegendes drängt sich ins Gegenwärtige. Mit dieser Art der Anti-Komposition zerbricht Faber das Raumzeitkontinuum traditioneller Bildauffassung. Sein System der sich durchdringenden planparallelen Ebenen macht eine überraschende Vielfalt an Zwischenräumen sichtbar, zugleich aber löst es die gewohnte perspektivische Beziehung der Gegenstände in einem linear in die Tiefe verlaufenden Raum auf.

Obwohl die abstrakten Bilder auch weiterhin den Eindruck illusionistischer Räumlichkeit erwecken, stellt man fest, dass Faber ein Bild nicht vom Körper (des Malers), sondern vom Raum her, aus der Tiefe entwirft. Der Raum ist dabei nicht naturhaft gegeben, sondern er wird komponiert. Max Raphael beschrieb dieses Phänomen bei George Braque: „Solange man vom Körper ausgeht, ist Raumgestaltung der Versuch, vom Endlichen ins Unendliche vorzudringen, sobald man dagegen vom Raum (...) ausgeht, wird Raumgestaltung der Versuch, vom Unendlichen zum Endlichen zu kommen.“ Raum ist demnach ein künstlerisches Kompositum und Neuschöpfung der Gegenwart. Legt die Zentralperspektive den Raum als etwas Dauerhaftes und Unbewegtes fest, erzeugt die neue Diskontinuität der Raumstruktur eine Loslösung vom Statischen. Der Raum wird hier als bewegt und plastisch erfasst.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang der informelle Malgestus, der in Fabers neuen Bildern zunehmend präsent ist. Die eindringliche Ausführung seiner dynamischen Setzungen ist Spurensicherung der eigenen künstlerischen Kraft und Identität. Jedes Bild ist ein neuer Einstieg in die Möglichkeiten der Malerei.

Dagmar Lott-Reschke



o.T. (17), 2016 | Öl, Acryl und Sprühlack auf Leinwand, 120 x 90 cm



oben: o.T. (07), 2016 | Öl, Acryl und Sprühlack auf Leinwand 100 x 100 cm  
unten: o.T. (10), 2015 | Öl, Acryl und Sprühlack auf Leinwand 40 x 45 cm



oben: o.T. (50), 2017 | Collage: Papiere, Öl, Acryl, Sprühlack auf Papier, 56 x 42 cm  
links: o.T. (47), 2017 | Collage: Papiere, Acryl, Sprühlack auf Papier, 56 x 42 cm  
rechts: o.T. (48), 2017 | Collage: Papiere, Acryl, Sprühlack auf Papier, 56 x 42 cm



o.T. (31), 2017 | Öl, Acryl und Sprühlack auf Leinwand, 135 x 110 cm



o.T. (29), 2017 | Öl, Acryl und Sprühlack auf Leinwand, 160 x 200 cm



o.T. (22), 2016 | Collage: Papiere, Acryl, Sprühlack auf Papier, 52 x 42 cm



o.T. (36), 2017 | Öl, Acryl und Sprühlack auf Leinwand, 135 x 110 cm



oben: o.T. (37), 2017 | Acryl und Sprühlack auf Leinwand, 100 x 85 cm  
unten: o.T. (38), 2017 | Acryl und Sprühlack auf Leinwand, 100 x 85 cm



o.T. (27), 2017 | Öl, Acryl und Sprühlack auf Leinwand, 200 x 150 cm



o.T. (28), 2017 | Öl, Acryl und Sprühlack auf Leinwand, 200 x 155 cm

### Malwin Tristan Faber \*1990 in Hamburg

2010 - Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hamburg  
 2014 Bachelor of Arts, Kommunikationsdesign/Malerei  
 2012 - Shenkar College of Engineering & Design, Ramat Gan, Israel  
 2013 Auslandssemester, Multidisciplinary Art

[www.art.malwin-faber.de](http://www.art.malwin-faber.de)

### Ausgewählte Ausstellungen

- 2017 Concrete Dance · Kunstvoll Gallery, Hamburg (g)  
 \_2/5 MATERIAL\_isierung · xpon-art gallery, Hamburg (g)  
 xpon-goes x · xpon-art gallery, Hamburg (g)
- 2016 affordable art fair · weartberlin, Messehallen, Hamburg (g)  
 Hexagon · Galerie Art Supplement, Göttingen (g)  
 über[s]malen · xpon-art gallery, Hamburg (g)  
 art up! · Galerie VB, Quickborn (g)
- 2015 Farbschnitte - Indizien zur Herkunft des Bildes · Kunstraum  
 Bogenhausen, München (s)  
 Spurensicherung · weartberlin bei Blond & Blond Contemporary,  
 Berlin (s). Malerei Malwin Faber · Siechenhauskapelle, Neuruppin (s)  
 ein::machen · xpon-art gallery, Hamburg (g)  
 affordable art fair · weartberlin, Messehallen, Hamburg (g)
- 2014 add art - Julia Holtmann & Malwin Faber · BDO AG, Hamburg (g)
- 2013 11. Elysée-Preis für Malerei · Galerie im Elysée, Hamburg (g)  
 The Hole · Shenkar, Ramat Gan, Israel (g)
- 2012 Malerei Malwin Faber · Brandshof/Marc van den Broek, Hamburg (s)  
 (g) Gruppenausstellung, (s) Soloausstellung



Der Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung  
 „Malwin Faber. Zwischenräume“  
 9. Oktober bis 26. November 2017  
 Auflage: 1.000 Exemplare

Herausgeberin: Dagmar Lott-Reschke

Ort: Kunstforum Markert Gruppe,  
 Droopweg 31, 20537 Hamburg  
[www.kunstforum-markert.de](http://www.kunstforum-markert.de)

Gestaltung: Sandra Evermann Design  
[www.evermann-design.de](http://www.evermann-design.de)

Fotos: Malwin Faber

Druck: Lithotec Oltmanns, Hamburg

Umschlagmotiv vorne, (Ausschnitt):

o.T. (31), 2017 | Öl, Acryl und Sprühlack auf Leinwand, 135 x 110 cm

Umschlagmotiv hinten:

o.T. (Objekt), 2017 | Klebeband, Farbreste (Acryl, Öl, Sprühlack), ca. 22 x 22 cm

